

Ein schwarzer Samstag

Ausnahmslos Niederlagen für Mannheimer Hockeyteams

Mannheim. (leo) Es gibt Tage, da geht einfach alles schief. Ein solcher war der Samstag für das Mannheimer Hockey. Da verloren sowohl die Damen (2:4) als auch die Herren des MHC (2:5) ihre Spitzenspiele in der Bundesliga gegen Rot-Weiß Köln und die Herren des TSV ihre Begegnung beim Crefelder HTC (0:4).

Dass die mit Nationalspielern gespickte Elf von Rot-Weiß Köln derzeit das Maß aller Dinge ist, musste das MHC-Team von Trainer Mike McCann neidlos anerkennen. Bereits nach 13 Minuten hatte der souveräne Tabellenführer eine 2:0-Führung herausgeschossen. „Da haben wir nicht gut verteidigt“, bemängelte McCann das Verhalten seines Defensivverbandes. Auch in der Folgezeit bekam der MHC kaum Zugriff auf die Begegnung, lediglich auf Strafeckenspezialist Gonzalo Peillat war Verlass. Der Argentinier verwandelte zwei dieser Standardsituationen zum 1:2 und 2:3. Doch auch er konnte nicht verhindern, dass sein Klub erst einmal aus den Top-4 und damit aus der Qualifikation für die Endrunde herausgefallen ist.

Für die MHC-Damen wäre dagegen

deutlich mehr drin gewesen. „Die Niederlage war vermeidbar, wir lassen einfach zu viel liegen“, kommentierte Trainer Philipp Stahr die Heimpleite gegen die Rheinländerinnen und den damit verbundenen Verlust der Tabellenspitze. In der Tat zeigte sich der Finalist der deutschen Titelkämpfe gnadenlos effektiv: Beide Strafecken, ein Siebenmeter sowie ein Konter führten zu Toren, während der MHC, bei dem die verletzte irische Nationalspielerin Megan Frazer (vermutlich Kreuzbandriss) schmerzlich vermisst wurde, lediglich zweimal durch Lydia Haase traf.

Bis zur Pause (0:1) hielt der TSV beim Tabellenzweiten Crefelder HTC die Begegnung offen, auch wenn die Platzherren mehr vom Spiel hatten. Doch nachdem das Team von Trainer Stephan Decher kurz nach dem Seitenwechsel mit einer Strafecke den möglichen Ausgleich nur knapp verpasst hatte und fast im Gegenzug der Favorit auf 2:0 erhöhte, war die Vorentscheidung gefallen. Der TSV überwintert aber dennoch mit komfortablen 14 Punkten und ohne Abstiegsorgen auf Platz neun.